

Jahresbericht 2013



Region Sønderjylland-Schleswig

Vorwort
Zusammenfassung
Einleitung
Gremien der Region Sønderjylland-Schleswig
Arbeitsergebnisse Handlungsplan
Regionskontor & Infocenter
Anhang

Impressum:

Region Sønderjylland-Schleswig
Regionskontor & Infocenter
Lyren 1 · DK-6330 Padborg
Tel. +45 74 67 05 01 · Fax +45 74 67 05 21
www.region.de · www.region.dk
www.kulturfokus.dk · www.kulturfokus.de
www.pendlerinfo.org

Vorwort

Die Region Sønderjylland-Schleswig arbeitet seit ihrer Gründung im Jahre 1997 gezielt daran, die Zusammenarbeit über die Grenze hinweg zu verbessern. Und es wurde eine vielversprechende Grundlage für die künftige Entwicklung im Grenzland geschaffen. Eine Entwicklung, die aus dem Randgebiet eine Wachstumsregion mit der Grenze als Mittelpunkt machen soll. Diese Bemühungen wurden 2013 weitergeführt, und zwar mit vielen Initiativen im Bereich Kultur, Sprache, Schule und Arbeitsmarkt.

Beim Regionskontor wurde erhebliches Wissen über die grenzüberschreitenden Herausforderungen gebündelt. Wissen, das selbstverständlich den Partnern der Zusammenarbeit zur Verfügung steht und bei unseren weiteren Anstrengungen, die Barrieren für Pendler in der Grenzregion abzubauen, auch genutzt wird. Nicht immer wird derjenige geehrt, dem Ehre gebührt, wie z. B. bei der gegenseitigen Anerkennung von Berufsabschlüssen. Nach mehrjährigen Bemühungen seitens der Region Sønderjylland-Schleswig ist es nunmehr zu einer gegenseitigen Ministererklärung gekommen. Ein erfolgreiches Ergebnis, doch es gibt immer noch Raum für Verbesserungen. Wir können auch damit leben, dass uns dies nicht zur Ehre angerechnet wurde - was zählt sind die Ergebnisse!

Wir in der Region Sønderjylland-Schleswig werden uns weiterhin für konkrete Resultate einsetzen. Durch das erarbeitete Vertrauensverhältnis wurden gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Gelingen geschaffen.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Regionskontors für hervorragende Leistungen und spreche ebenfalls allen, die sich auf unterschiedliche Weise in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit engagieren, ein herzliches Dankeschön aus.

In diesem Bericht erfahren Sie mehr über die zahlreichen Aktivitäten der Region Sønderjylland-Schleswig im vergangenen Jahr.

Viel Spaß beim Lesen!

Hans Philip Tietje



Hans Philip Tietje

Zusammenfassung

Das Jahr 2013 war ein sehr durch Aktivitäten geprägtes Jahr in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Gleichzeitig wurden aufgrund der Kommunalwahlen in Deutschland und Dänemark die Weichen für die kommunalpolitischen Schwerpunkte und somit auch für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gestellt. Die Region Sønderjylland-Schleswig kann auf eine Vielzahl von Entwicklungen und Neuerungen zurückblicken, die sich auch im Jahr 2014 fortsetzen werden. Die Unterzeichnung der Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig ist als Meilenstein der Kooperation anzusehen und wird bis in das Jahr 2016 die Kulturzusammenarbeit auf höchstem Niveau sicherstellen. Auch konnte die Zusammenarbeit mit der Fehmarnbelt-Region erstmals in einer gemeinsamen Veranstaltung unter Beweis gestellt werden. Am 1. März wurde die Vereinbarung zur grenzüberschreitenden Kooperation im Bereich der Gefahrenabwehr unterzeichnet. Seit dem Sommer haben sich die Arbeitsverwaltungen auf deutscher und dänischer Seite in der Region zu einer engeren Kooperation im Bereich der Arbeitsvermittlung verpflichtet.

Seit dem Frühjahr 2013 werden Interessierte zu aktuellen Ereignissen und Entwicklungen aus der Region über den Newsletter "Regionsinfo" informiert.

Viele Ziele der politischen Zusammenarbeit sind erreicht und Verbesserungen für die Bevölkerung registriert worden. Neben der Änderung der Auszahlungspraxis für dänisches Kindergeld an Grenzpendler und Übersiedler konnte u.a. eine Zusage des Bundesverkehrsministeriums auf deutscher Seite zur Einführung einer besseren Bescheinigungspraxis für Kraftfahrerweiterbildungen erreicht werden, die gerade den grenzüberschreitend tätigen LKW-Fahrern in unserer Region Erleichterungen verschaffen wird. Ebenso wurde in Deutschland die aufenthaltsrechtliche Grundlage geschaffen, die Grenzgängern aus Drittstaaten die Arbeit als Grenzgänger erlaubt. Dieses sogenannte Grenzgänger-Visum wurde bereits im Jahr 2012 durch das Projekt Pontifex gefordert.

In einer Erklärung der jeweils zuständigen Ministerinnen auf deutscher und dänischer Seite wurde die generelle Vergleichbarkeit von Berufsausbildungen in beiden Ländern bescheinigt.

Abschließend wurde im Rahmen der Zusammenarbeit der Region Syddanmark und dem Land Schleswig-Holstein die grenzüberschreitende Wahlmöglichkeit von Gesundheitsleistungen für Bürger der Region angekündigt.

Ausblick

Das 17. Jahr des Bestehens der institutionalisierten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Region Sønderjylland-Schleswig wird durch mehrere historische Ereignisse geprägt: Die Schlacht bei Dybbøl jährt sich zum 150. Mal, der Kieler Frieden zum 200. Mal und vor 100 Jahren brach der Zweite Weltkrieg aus. All diese Ereignisse hatten Einfluss auf die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit in unserer Region. Im Jahr 2014 wird aber auch eine neue Interreg-Förderperiode begonnen. Die Arbeit der Grenzgängerberatung – das Infocenter – kann im August auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken und eine Vielzahl von Initiativen und Projekten wird in diesem Jahr erwartet.

Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht der Region Sønderjylland-Schleswig stellt die Ergebnisse der Arbeit des Jahres 2013 in Zahlen und Fakten dar. Gleichzeitig werden die wichtigsten Ergebnisse und Beschlüsse beschrieben sowie die sich für das Folgejahr ergebenden Aufgaben genannt.

Finanzierung Region Sønderjylland-Schleswig 2013/2014

Region Sønderjylland-Schleswig wird folgendermaßen finanziert:

Partner	Euro 2013 / 2014	DKK 2013 / 2014
Region Syddanmark	253.326 / 253.867	1.887.276 / 1.891.309
Sønderborg Kommune	27.147 / 27.884	202.247 / 207.734
Haderslev Kommune	20.792 / 21.343	154.902 / 159.007
Tønder Kommune	15.239 / 15.529	113.530 / 115.689
Aabenraa Kommune	21.802 / 22.390	162.424 / 166.806
Kreis Nordfriesland	122.074 / 112.776	909.449 / 840.182
Kreis Schleswig-Flensburg	122.074 / 112.776	909.449 / 840.182
Stadt Flensburg	122.074 / 112.776	909.449 / 840.182
Gesamt	704.528 / 726.046	5.248.726 / 5.409.083

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2013 wurden 86 Pressemitteilungen vom Regionskontor & Infocenter verschickt. Die Pressemitteilungen informierten allgemein über neue Entwicklungen in der Region Sønderjylland-Schleswig, berichteten über neue Projekte und Ereignisse und gaben Hinweise auf Vorträge und Veranstaltungen.

Ferner wurden Vorträge über das Regionskontor & Infocenter sowie über die Sprachenkampagne, KulturDialog und Pontifex gehalten. Durch die angegliederten INTERREG-Projekte wurde die Sichtbarkeit der Region Sønderjylland-Schleswig deutlich erhöht.

Die Region Sønderjylland-Schleswig, das Regionskontor & Infocenter wurden 340 Mal in der Presse und anderen Publikationen erwähnt.

Neu in 2013 ist das regelmäßige Erscheinen des Newsletters „Regionsinfo“. In diesem wird über Neues aus der Region Sønderjylland-Schleswig berichtet, aber auch Netzwerkpartner haben die Möglichkeit ihre Informationen auf diesem Wege zu veröffentlichen.

Das Regionskontor ist darüber hinaus an „Unter Nachbarn“, einem grenzüberschreitenden Zeitungsprojekt, bestehend aus den vier Partnerzeitungen Flensburg Avis, JydskeVestkysten, Der Nordschleswiger und den sh:z Zeitungen, beteiligt, das über Aktivitäten in der Grenzregion berichtet und somit einen Austausch der besten Artikel der Woche über „Unterhaltung“ und „aktuelle Berichterstattung“ der jeweils anderen Zeitungen bietet.

Die Internetauftritte der Region Sønderjylland-Schleswig www.region.de, www.region.dk und www.pendlerinfo.org wurden 2013 gut angenommen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 besuchten 22.875 Bürgerinnen und Bürger die Seiten www.region.de / www.region.dk, 22.337 Nutzer www.pendlerinfo.org sowie 589 den Blog der Region Sønderjylland-Schleswig www.blog.region.dk.

Gremien der Region Sønderjylland-Schleswig

Vorstand

Der Vorstand der Region Sønderjylland-Schleswig besteht aus elf Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- Regionsrådsmedlem Hans Philip Tietje, Region Syddanmark, Vorsitzender seit April 2012
- Kreispräsident Eckhard Schröder, Kreis Schleswig-Flensburg, 2. Vorsitzender ab April 2012 bis Juli 2013
- Kreispräsident Ulrich Brüggemeier, Kreis Schleswig-Flensburg, 2. Vorsitzender seit August 2013
- Landrat Dieter Harrsen, Kreis Nordfriesland bis Juli 2013
- Kreispräsident Heinz Maurus, Kreis Nordfriesland seit August 2013
- Oberbürgermeister Simon Faber, Stadt Flensburg
- Borgmester Tove Larsen, Aabenraa Kommune
- Borgmester Aase Nyegaard, Sønderborg Kommune
- Borgmester Jens Christian Gjesing, Haderslev Kommune
- Borgmester Laurids Rudebeck, Tønder Kommune
- Landsformand Flemming Meyer, SSW
- Hauptvorsitzender Hinrich C. Jürgensen, BDN
- Ministerin Anke Spoorendonk, Landesregierung Schleswig-Holstein, kooptiertes Mitglied (ohne Stimmrecht)

Der Vorstand tagte 2013 vier Mal: Am 01.03.13, 15.05.13, 06.11.13 und am 10.12.13.

Auf der ersten Sitzung hatte der Vorstand als Gast Michael Longerich, der von der Europaklasse Tønder-Niebüll berichtete. Ferner befasste sich der Vorstand mit der Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig, mit den Ergebnissen der Offenen Regionskonferenz 2012 und der Planung der Regionskonferenz 2013. Weiteres Thema war die Kooperation mit der Fehmarnbelt-Region und die Entwicklung bei der Gesetzgebung zu den EU-Strukturfonds.

Bei der nächsten Sitzung berichtete Carl Jørgen Heide vom INTERREG-Projekt Ostseeroute und Heidi Illum Vendler vom INTERREG-Projekt Dybbøl 2014. Weitere Themen waren die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig, die Ergebnisse der Offenen Regionskonferenz 2012, die Offene Regionskonferenz 2013 und die EU-Strukturfonds.

Bei der dritten Sitzung wurde die Regionskonferenz, die am 01.10.2013 stattfand, nachbereitet und über die Kooperation mit der Fehmarnbelt-Region gesprochen. Weitere Themen waren Mobilitätsbarrieren und die Zukunft der Förderung von Mikroprojekten, wenn das Projekt KulturDialog ausläuft.

In der letzten Sitzung des Jahres wurden die Ergebnisse der Kommunalwahlen in Dänemark besprochen und Erla Hallsteinsdóttir, Syddansk Universitet, hielt einen Vortrag über das Interreg-Projekt SMIK. Die Ergebnisse der Offenen Regionskonferenz 2013 wurden besprochen und auch die nächste Offene Regionskonferenz 2014 war Thema. Abschließend wurde der Handlungsplan für 2014 diskutiert.



Vorsitzender Ulrich Brüggemeier und 2. Vorsitzender Hans Philip Tietje

Weitere Aktivitäten des Vorstandes

Zusätzlich zu den Sitzungen des Vorstandes in 2013 hat der Vorstand an weiteren Aktivitäten teilgenommen.

Am 16. Mai 2013 fand die Minikonferenz „Grenzüberschreitender Arbeitsmarkt heute“ im Regionskontor statt. Verschiedene Referenten hielten Vorträge zum grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt.

Am 23.09.2013 fand eine Arbeitsmarktkonferenz Fehmarnbelt-Region statt. Diese wurde gemeinsam von der Region Sønderjylland-Schleswig und der Fehmarnbelt-Region organisiert und durchgeführt.

Verwaltungsgruppe

Die Verwaltungsgruppe ist dafür zuständig, die Sitzungen des Vorstandes vorzubereiten, Vorlagen auszuarbeiten und Erfahrungsaustausch zwischen den Partnern zu sichern. Die Verwaltungsgruppe besteht aus elf Mitgliedern.

- Claus Friis Dall, Haderslev Kommune
- Eric Holste, Stadt Flensburg
- Kristina Hofmann, Kreis Schleswig-Flensburg
- Stefan Seidler, Region Syddanmark
- Palle Menzel, Kreis Nordfriesland
- Peter Mølgaard, Sønderborg Kommune
- Margriet Pless Jansen, Aabenraa Kommune
- Christiane Plischke, Tønder Kommune
- Thomas Pfannkuch, Land Schleswig-Holstein
- Uwe Jessen, Bund Deutscher Nordschleswiger
- Martin Lorenzen, Südschleswigscher Wählerverband

Die Verwaltungsgruppe tagte im Jahr 2013 fünf Mal.

Kulturausschuss Sønderjylland-Schleswig

Der Kulturausschuss Sønderjylland-Schleswig hat folgende Aufgaben:

- Lenkungs- und Bewilligungsausschuss für das Interreg-Projekt KulturDialog (Inhalte: Kultur, Sprache, Schule, Jugend, Sport) sowie evtl. Nachfolgeprojekte;
- Lenkungsausschuss für eine gemeinsame Kulturregion Sønderjylland-Schleswig;
- Diskussionen und Stellungnahmen zu kulturpolitischen Fragestellungen von grenzüberschreitender Relevanz.

Der Kulturausschuss tagte 2013 acht Mal: am 07.02.13 im Gram Slot in Haderslev, am 05.03.13 im Rathaus in Flensburg, am 25.03.13 im Regionskontor in Padborg, am 18.04.13 in Tønder, am 13.06.2013 auf dem Scheersberg, am 12.09.2013 im Alsjon Sønderborg, am 25.10.2013 in Aabenraa und am 11.12.2013 in der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund.

Der Ausschuss hat sich im Jahr 2013 mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

- Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig – darunter Bewilligung von Projekten
- Projekt KulturDialog – darunter Bewilligung von Projekten
- Düppel 2014
- Neuer Name und neue Aufgabenbeschreibung für den Ausschuss
- Deutschunterricht in Sønderjylland und Sprachenpolitik der Region Sønderjylland-Schleswig
- Vorträge über Creative Europe und die AGE (Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen)
- Grenzüberschreitendes Marketing



2. Vorsitzender Stefan Kleinschmidt und Vorsitzender Gary Funck

Fachgruppen/Arbeitsgruppen/Netzwerkgruppen

Im Folgenden wird kurz über die Arbeit der Fach-, Arbeits- und Netzwerkgruppen im Jahr 2013 berichtet.

Fachgruppen

Die Fachgruppenmitglieder beschäftigen sich mit verschiedenen Fachgebieten, die die deutsch-dänische grenzüberschreitende Arbeit fördern. Auf regelmäßig gehaltenen Fachgruppensitzungen werden somit im Hinblick auf Entwicklung von neuen Initiativen im Bereich Kultur, Sprache, Kinder/Jugend und Sport in der Grenzregion Erfahrungen und Ideen ausgetauscht.

Mitarbeiter des Regionskontor & Infocenter unterstützen die Fachgruppen und das Regionskontor dient als Sekretariat.

Fachgruppe Sprache und interkulturelle Verständigung

Die Fachgruppe steht für den Austausch der Sprache in der Region Sønderjylland-Schleswig und beschäftigt sich folglich mit der Verbreitung der Sprachen Deutsch und Dänisch im Grenzgebiet sowie mit dem Abbau von Sprachbarrieren. Die Fachgruppe, die hauptsächlich aus Vertretern der Bereiche Schule, Lehre und Universität kommen, ist ein wichtiges Netzwerk, in dem Ideen zu grenzüberschreitenden Schul-, Lehrer- bzw. Schülerprojekten entwickelt und Erfahrungen ausgetauscht werden. 2013 tagte die Fachgruppe vier Mal: am 18.02.2013, am 30.04.2013, am 11.09.2013 und am 27.11.2013 im Regionskontor in Padborg und beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Language Diversity (Folgeprojekt von RML2future)
- Forschungsprojekt "Minderheitenpädagogik" Deutsch-dänische Lehrerkonferenz
- Diverse Projekte
- Untersuchung zum Deutsch- und Dänischunterricht Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig
- Sprache und Bewegung Litteraturfest.nu
- Projekt SMILE
- Dybbøl 2014

Fachgruppe SpoReg

Die Fachgruppe ist ein auf freiwilliger Basis basierender informeller Zusammenschluss und besteht aus Vertretern von Sportverbänden beiderseits der Grenze. Ziel der Fachgruppensitzungen ist einerseits der gegenseitige Informationsaustausch zu Initiativen, Aktivitäten und Projekten im Grenzgebiet, andererseits die Verbesserung der Zusammenarbeit der Sportverbände innerhalb der Region, die Schaffung von Begegnungen von Sportlerinnen und Sportlern auf beiden Seiten der Grenze, sowie die Intensivierung der Jugendarbeit und Unterstützung bei der gegenseitigen Teilnahme an Trainingscamps und Veranstaltungen.

Die Fachgruppe organisiert jährlich ein Schulsportfest. 2013 fand der 12. Schulsporttag am 5. Sep-

tember in Harrislee statt, an dem wieder ca. 900 Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen aus Schulen nördlich und südlich der Grenze und ca. 150 Helfer teilnahmen.

Die Fachgruppe tagte fünf Mal am 22.01.2013 im Regionskontor in Padborg, am 11.04.2013 in Sønderborg, 11.06.2013 im Regionskontor in Padborg, am 05.09.2013 in Harrislee beim Schulsporttag und am 25.11.2013 im Regionskontor in Padborg und beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Grenzlauf 2013
- Schulsporttag 2013
- Seniorensportprojekt
- Zukunft der SpoReg
- Offene Regionskonferenz
- Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig
- Regionslauf 2014 im Rahmen der Feierlichkeit „150 Jahre nach Dybbøl“

Kontaktfachgruppe

Die Kontaktfachgruppe besteht aus Mitgliedern aus dem Bereich Freizeit der dänischen Partnerverwaltungen, sowie aus den Kinder- und Jugendbüros der deutschen Partnerverwaltungen sowie aus Mitgliedern aus dem Schulbereich.

Die Aufgabe der Fachgruppe ist es, Anträge aus dem Bereich Kinder, Jugendliche und Sport an den Förderpool des Projekts KulturDialog zu bewerten und eine Empfehlung für das jeweilige Projekt auszusprechen. Sie ist außerdem ein wichtiges Netzwerk, um den regelmäßigen Austausch von Ideen und Initiativen im Bereich Kinder/Jugendliche und Sport zwischen den Partnerverwaltungen der Region Sønderjylland-Schleswig zu sichern.

Die Kontaktfachgruppe tagte fünf Mal im Jahr 2013: am 31.01.2013 in Nordfriesland, am 08.04.2013 in Sønderborg, am 29.05.2013 in Aabenraa, am 26.08.2013 in Flensburg und am 23.10.2013 in Haderslev und beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- KulturDialog und Projektanträge
- Publikation KulturDialog
- Kulturregion Sønderjylland-Schleswig
- Grenzüberschreitendes Marketing
- Offene Regionskonferenz
- Das Unterrichtsfach Deutsch in Sønderjylland
- Konferenz für Schulleiter und Schulverwaltung
- Zukünftige Aufgabenfelder der Fachgruppe

Kulturfachgruppe Sønderjylland-Schleswig

Die Kulturfachgruppe besteht aus Kulturmitarbeitern der sieben Partner sowie einem Vertreter des Landes Schleswig-Holstein und der Region Syddanmark.

Der Aufgabenbereich der Kulturfachgruppe ist breit gefächert. Sie bereitet die Kulturausschusssitzungen vor, indem die Mitglieder Empfehlungen aussprechen über die Förderung von Projekten, die einen Antrag an den Kultur- und Netzwerkpool des Projektes KulturDialog oder an die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig gestellt haben. Außerdem werden alle kulturellen Themen aus der Region in der Fachgruppe behandelt. Das Jahr 2013 war geprägt von der Vorbereitung und der Etablierung der Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig. Die Fachgruppe hat sich zusätzlich intensiv mit der 2. Offenen Regionskonferenz beschäftigt.

Die Fachgruppe wird unterstützt durch das Regionskontor und dem Kulturvereinbarungssekretariat. Die Fachgruppe tagte elf Mal im Jahr 2013: am 21.01.2013 in Aabenraa, am 20.02.2013 in Schleswig, am 21.03.2013 in Rendsburg, am 22.05.2013 in Odense, am 30.05.2013 im Regionskontor in Padborg, am 19.06.13 in Haderslev, am 29.08.2013 in Aabenraa, am 01.10.2013 in Tønder, am

28.11.2013 in Bredstedt, am 13.12.2013 im Regionskontor in Padborg und am 16.12.2013 in Flensburg und beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig und Anträge
- Kooperation zwischen Kulturvereinbarung und Regionskontor
- Richtlinien und Kriterien für Projektanträge
- Vor- und Nachbereitung von Kulturausschusssitzungen
- Projekt KulturDialog – Anträge an den Kultur- und Netzwerkpool, Marketing und Verwaltung des Projektes
- Offene Regionskonferenz
- Zusammensetzung und Aufgaben der Fachgruppe
- Aufgabenbeschreibung Kulturausschuss Sønderjylland-Schleswig
- Kulturveranstaltungen
- Düppel 2014
- Culture Score Card

Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen spielen eine wichtige Rolle bei der Bearbeitung von Fachthemen. Die Experten der Arbeitsgruppen arbeiten sowohl hauptamtlich als auch ehrenamtlich an der Ideenfindung und Umsetzung von Themen, die für die Region Sønderjylland-Schleswig wichtig sind.

Deutsch-Dänisches Bibliotheksforum

Das deutsch-dänische Bibliotheksforum steht für die Kooperation deutscher und dänischer Bibliotheken in der Region Sønderjylland-Schleswig. Die Mitglieder sind Vorsitzende und Angestellte der Bibliotheken, und das Regionskontor ist Sekretariat des Forums.

Wichtige Punkte der zwei Sitzungen 2013 waren die gemeinsame deutsch-dänische Kulturregion, die Projekte Düppel 2014 und Düppel 1864-2014 sowie die Ideengenerierung für zukünftige Aktivitäten.

Arbeitsgruppe Krankengeld DK

Die Arbeitsgruppe Krankengeld besteht aus Vertretern der dänischen Partnerkommunen, den Jobcentern, sowie Fachleuten auf diesem Gebiet und beschäftigt sich fortlaufend mit der Aktualisierung der Informationen über Krankengeld auf beiden Seiten der Grenze und versucht diese Informationen den Grenzpendlern deutlich und anschaulich zu machen.

Die Arbeitsgruppe tagte im Jahr 2013 vier Mal und behandelte unter anderem folgende Themen:

- Diverse aktuelle Fälle
- Krankengeldgesetz
- Minijobs in Deutschland
- Neues Gesundheitsgesetz in Dänemark und die Auswirkungen
- Behandlung und Operation im Ausland

Die Arbeitsgruppe trägt mit ihrer Arbeit dazu bei, für eine Verbesserung der Situation der Grenzpendler und bei der Bearbeitung der Kommunen von Ansprüchen auf Krankengeld zu sorgen.

Tænk Regioner / Braintrust

Diese Arbeitsgruppe, die aus insgesamt ca. zehn Mitgliedern von deutscher und dänischer Seite besteht, hat zur Aufgabe, Ideen zu grenzüberschreitenden Kooperationen in den Bereichen Wirtschaft und Entwicklung zu sammeln, zu besprechen und in neue Projekte oder Initiativen im Grenzraum umzuwandeln. Bei den Treffen steht der Ideenreichtum im Zentrum. Der Braintrust entstand aus den bisherigen Aktivitäten des Braintrusts Futura Syd, welche sich durch Ideen auszeichneten, die von privater Initiative ohne Finanzmittel entstanden.

Neues Mitglied im Jahr 2013: Journalist Frank Jung

2013 behandelte die Arbeitsgruppe auf ihren Treffen folgende Themen:

- Wirtschaftliche Verflechtungen zwischen Deutschland und Dänemark
- Vortrag über die Hamburger Wirtschaftsförderung
- Grenzüberschreitende Medienkooperation

Netzwerkgruppen

Durch die Teilnahme an Netzwerken kann der Erfahrungs- und Wissensaustausch geleistet werden und die Netzwerke können sich gegenseitig bei der Bearbeitung und Behandlung verschiedenster Themen helfen und unterstützen. Auch 2013 engagierte sich das Regionskontor zielbewusst und tatkräftig in diversen Netzwerkgruppen, nahm an den Treffen teil und unterstützte die anderen Teilnehmer. Das Regionskontor war 2013 an folgenden Netzwerkgruppen beteiligt:

Verein europäischer Grenzpendler / Verein Grenzgänger

Beide Grenzgängervereine bilden die Interessenvertretung der Grenzpendler in der Region. Das Regionskontor & Infocenter ist die natürliche Anlaufstelle für Fragen zu Steuer- und Sozialrecht. Eine enge Abstimmung und Koordinierung der Arbeit bildet die Grundlage für den Informationseinsatz und die Bearbeitung von Grenzpendlerthemen. Das Regionskontor & Infocenter nimmt an allen Sitzungen teil und berät in diesen Rahmen die Vereinsmitglieder in Grenzpendlerfragen.

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen AGEG

Seit 2006 ist die Region Sønderjylland-Schleswig im Vorstand vertreten und arbeitet in mehreren Task-Forces mit. Eine Gruppe von Mitgliedern der AGEG, die an Deutschland angrenzen, ist hierbei besonders aktiv. Hier hat die Region Sønderjylland-Schleswig die Aufgabe des Sprechers dieser Gruppe inne.

Arbeitsergebnisse Handlungsplan

In der Region Sønderjylland-Schleswig wird in jedem Jahr ein Handlungsplan erarbeitet. Im Folgenden wird darüber berichtet, wie die einzelnen Punkte des Handlungsplans umgesetzt wurden.

Kultur, Sprache, Jugend, Schule

Kulturregion Sønderjylland-Schleswig

Eine Aufgabe der Region Sønderjylland-Schleswig im Jahr 2013 war die Umsetzung der Schaffung einer Kulturregion zu begleiten.

Dies wurde durch verschiedene Schritte gemacht

- Verankerung des Kulturvereinbarungssekretariates beim Regionskontor
- Unterstützung des Kulturvereinbarungssekretariates bei der Unterschriftenzeremonie zur Kulturvereinbarung
- Ausarbeitung von Aufgabenbeschreibungen für die Fachgruppen und den Kulturausschuss zur Anpassung an die neuen Strukturen
- Hilfe bei der organisatorischen Entwicklung des Sekretariates
- Unterstützung beim grenzüberschreitenden Marketing

Am 10. April 2013 wurde dann die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig bei einer feierlichen Unterschriftenzeremonie unterzeichnet von:

- Stadt Flensburg
- Kreis Schleswig-Flensburg

- Kreis Nordfriesland
- Haderslev Kommune
- Tønder Kommune
- Aabenraa Kommune
- Sønderborg Kommune
- Das Kulturministerium in Dänemark
- Region Syddanmark
- Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein

Das Kulturvereinbarungssekretariat besteht aus zwei Mitarbeitern, die sich im Jahr 2013 hauptsächlich damit beschäftigt haben, die Handlungsabläufe zu organisieren und Projektanträge zu bearbeiten. Das Jahr 2013 diente als Auftaktsjahr und als Übergangsjahr von der rein dänischen Kulturvereinbarung Sønderjylland zur grenzüberschreitenden Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig. In dieser Übergangsphase erhielten folgende Kulturinitiativen eine Förderung:

- » Deutsch-Dänisches Kindertheaterfestival
- » folkBALTICA
- » Deutsch-Dänische Blechbläserakademie
- » Deutsch-Dänisches Kinderkunstfestival
- » Udkant på Forkant 2.0 (ein Talententwicklungsprojekt)
- » Orgelfestival Sønderjylland-Schleswig

Außerdem wurden Mittel für das Projekt "KulturBoost" genehmigt, welches Künstler und kreativ Freischaffende dazu inspirieren soll, ihre künstlerischen und kreativen Kompetenzen als Dienstleistung auf der Internetseite www.kulturboost.com zu beschreiben und anzubieten.

Ende 2013 gab es eine erste Antragsfrist, bei der 19 Projekte einen Antrag eingereicht haben. Der Kulturausschuss Sønderjylland-Schleswig bewilligte auf der darauf folgenden Sitzung die ersten fünf Projekte. 4 der 5 Projekte haben einen dreijährigen Zuschuss erhalten.

- » Der Deutsch-Dänische Musikschultag, der eine breite Kooperation aller Musikschulen der Kulturregion ist.
- » Das BMX + Skateevent 72,5 hours Schlachthof. Eine Street- und Jugendkultur Veranstaltung, die sprachliche, kulturelle und soziale Grenzen überwindet.
- » Die Filmwerkstatt der Tønder Kulturskole, die einen ambitionierten Ausbildungsverlauf für Filmtalente und Aufbau einer Kulissenstadt plant.
- » Das folkBALTICA Jugendensemble. Mit dem Talententwicklungsprojekt soll der Folkmusiknachwuchs der Kulturregion gestärkt werden.
- » Future Port Cities, bei welchem naturwissenschaftlich und künstlerisch begabte Jugendliche wichtige Zukunftsthemen zu Klimaänderungen künstlerisch umsetzen sollen. Dieses Projekt wurde vorerst für ein Jahr bewilligt.

Dazu wurde beschlossen, dass die vier dänischen Kommunen und auf deutscher Seite die Stadt Flensburg und die Kreise Schleswig-Flensburg und Nordfriesland jeweils ein eigenes kulturelles Leuchtturmprojekt mit einem jährlichen Zuschuss von 13.333 Euro gestalten kann. Ende des Jahres 2013 standen folgende Projekte als Leuchttürme fest:

- » Aabenraa Kommune: "Schnittflächen der bildenden Kunst um das Schloss Brundlund", in welchem Rahmen 2013 die Artweek veranstaltet wurde.
- » Stadt Flensburg: „folkBALTICA“
- » Sønderborg Kommune: „Klassische Musik und Bühnenkunst“

- » Haderslev Kommune: „Deutsch-Dänisches Kindertheaterfestival“
- » Tønder Kommune: „Tønder Festival“
- » Bei den Kreisen Nordfriesland und Schleswig-Flensburg steht die Gestaltung ihrer kulturellen Leuchttürme noch aus.



Unterzeichnung der Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig

KulturDialog

Auch das Projekt KulturDialog hat den Prozess zur Kulturvereinbarung begleitet und unterstützt. Insbesondere im Marketingbereich wurde daran gearbeitet die gemeinsame Internetvermarktungsplattform Kulturfokus weiterzuentwickeln und bekannter zu machen. Auf kulturfokus.de/dk können Kulturakteure ihre Veranstaltungen eintippen und die Sekretariate unterstützen mit einer Präsentation ausgewählter Veranstaltungen. Das Gleiche gilt für die Kulturfokus Facebook-Seite, auf der relevante Dinge gepostet und Links geteilt werden. Ein weiteres gemeinsames Produkt ist die Herausgabe des Kulturfokusmagazins, das zwei Mal im Jahr erscheint. Im Magazin werden KulturDialog-Projekte, Kulturveranstaltungen und – institutionen präsentiert.

Es wurden auch gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt, die Kulturakteure dabei unterstützen, ihre Projekte zu planen und erfolgreich durchzuführen:

- Von Mikro zu Makro
- Workshop für die Finanzabwicklung von Projekten

Im Herbst 2013 wurde eine Publikation über das Projekt KulturDialog herausgegeben mit verschiedenen Artikeln zum Projekt und mit Mikroprojektbeschreibungen. Bebildert wurde die Publikation zum größten Teil mit Fotos aus dem Archiv des Projektes KulturDialog. Das Archiv wird gefüllt mit Fotos von Fotografen, die vom Projekt zu den Mikroprojektveranstaltungen gesandt werden.

Zur weiteren Vermarktung wurden auch kleine Videos von ausgewählten Mikroprojekten und ein Infofilm über das Projekt sowie die Unterschriftenzeremonie zur Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig erstellt. Diese liegen auf der Internetseite www.kulturfokus.dk. Zu sehen sind folgende Mikroprojektfilme:

- Musikschultag 2013
- Starjam
- SteinArten

- Theaterprojekt RotAsia
- Tango Argentino Schleswig
- Theaterstück „Die Grenze“

Gleichzeitig wurden laufend die Anträge an den Kultur- und Netzwerkpool bearbeitet. Folgende Projekte wurden in 2013 bewilligt:

Grenzenloser Rap

Die Grund- und Regionalschule Südtondern und die Distriktskole Tønder wollen mit diesem Projekt die Fremdsprachekompetenzen durch Rap-Songs stärken. Am Projekttag werden Begriffe und Reimwörter zusammengestellt und zweisprachig unter Anleitung eines dänischen Rap-Künstlers eingeübt und performt.

Förderung KulturDialog: 10.500 DKK / 1.409 EUR

Unsere Brieffreunde

Die Alexander Behm Schule in Tarp und die Haarby Skole in Haarby wollen ihre bestehende Kooperation intensivieren. Der Austausch zwischen Brieffreunden soll weiter ausgebaut werden.

Förderung KulturDialog: 7.450 DKK / 1.000 EUR

Initiative eines grenzübergreifenden Dialogs zweier beliebter Billard-Varianten

Der Flensburger Snooker Club und der RAA Billardklub möchten einen grenzüberschreitenden Dialog initiieren, sich kennenlernen, einen Erfahrungsaustausch etablieren und gemeinsam sportliche Aktivitäten planen und durchführen.

Förderung durch KulturDialog: 28.913 DKK / 3.880 EUR

Zauberei an der Grenze

Die Projektpartner Joko Mado alias Erwin Joost und Henning Nielsen planen das Thema „Zauberei“ auf beiden Seiten der Grenze bekannter zu machen. Die geübten Zauberer werden zusammen mit anderen Künstlern der Region auftreten und mit ihrer Zaubershow auf Tour gehen. Außerdem wollen die Projektpartner ein Netzwerk für Zauberkünstler in der Region etablieren.

Förderung durch KulturDialog: 46.190 DKK / 6.200 EUR

Ein grenzenloses Netzwerk

Die Projektpartner Parkinson Flensburg und Parkinson Foreningen, Kreds Sønderjylland planen eine Zusammenarbeit über die Grenze hinweg mit dem Ziel, Wissen zu teilen, gemeinsame Aktivitäten vorzubereiten und ein Netzwerk zu etablieren.

Förderung durch KulturDialog: 20.000 DKK / 2.685 EUR

Schüler bauen ein Kolonistenhaus

Ein Tag im Leben des Kolonistenkindes Simon Zeiher. Das ist die Idee der beiden Projektpartner Arbeitskreis Plaggenhacke und Rens og omegns lokahistoriske forening, um Schüler das Leben und die Geschichten der Kolonisten im Herzogtum Schleswig (1761-65) näher zu bringen. Dazu sollen jeweils eine deutsche und eine dänische Schulklasse gemeinsam ein Kolonistenhaus basteln, eine Fahrt mit dem Bus durch das Kolonistengebiet machen, einen Kolonistenhof besichtigen und einen Vortrag mit Film zum Thema hören.

Förderung durch KulturDialog: 27.118 DKK / 3.640 EUR

Knoten und Kontakte

Erstmalig soll in der Region ein deutsch-dänischer Occhiworkshop angeboten werden. Die Projektpartner Wiese, Wald und Weite und Dansk Orkisforening wollen die besondere Form der Handarbeit bekannter machen, weiter entwickeln und ein Netzwerk etablieren
Förderung durch KulturDialog: 30.000 DKK / 4.026 EUR

Sportinitiative für Senioren

Es geht um Sport und soziale Kontakte über die Grenze hinweg. In Zukunft sollen sich deutsche und dänische Senioren zu gemeinsamen Sportstunden treffen. Als Auftakt wollen die Projektpartner Sportverband Flensburg e.V und DGI Sønderjylland-Schleswig eine Konferenz abhalten, um auf die neue Initiative aufmerksam zu machen.
Förderung durch KulturDialog: 7.450 DKK / 1.000 EUR

Handball ohne Grenzen

Das gemeinsame Hobby „Handball“ bildet die Grundlage für das Projekt. Die primäre Zielgruppe sind Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren, die bereits in Vereinen spielen oder sich für den Handballsport interessieren. Die Projektpartner Get in touch e.V. und Claus Lyngsøe, Sønderborg planen sportliche Begegnungen, aber auch andere Aktivitäten, die den Kindern die Möglichkeit geben, die Kultur des jeweils anderen Landes besser kennenzulernen.
Förderung durch KulturDialog: 60.345 DKK / 8.100 EUR

Sprache im Spiel

Mit Bewegung Sprache lernen – darum geht es in diesem Projekt. Die Projektpartner Grund- und Regionalschule Neukirchen und Skærbæk Distriktsskole wollen den Lehrkräften vermitteln, wie Bewegung die Aneignung von Fremdsprache fördern kann.
Förderung durch KulturDialog: 29.391 DKK / 3.945 €

LLL

Das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holsteins Center for undervisningsmidler planen ein Schulprojekt mit dem in Dänemark entwickelten Spiel Djeeo als Grundstein. Bei dem Spiel handelt es sich um einen GPS-basierten Orientierungslauf. Eine Mannschaft drinnen soll über ihre Handys eine Mannschaft draußen zu bestimmten Positionen leiten. Danach müssen gemeinschaftlich Aufgaben gelöst werden. Dies erfordert eine umfangreiche Kommunikation.
Förderung durch KulturDialog: 76.329 DKK / 10.245 €

Von Ethnos zu Demos – Demokratische Bildung in der Grenzregion

Die Projektpartner Universität Flensburg und UC Syd, Haderslev planen ein Projekt, das den Studenten beider Institutionen bessere Unterrichtsvoraussetzungen im Bereich Kultur und Gesellschaft bietet, um zukünftigen Schülern diese Fächer besser vermitteln zu können.
Förderung durch KulturDialog: 68.540 DKK / 9.200 €

Rund um den Ruttebüller See

Die Projektpartner FriesenFilm und Museum Sønderjylland, Kulturhistorie Tønder planen eine kulturhistorische Filmdokumentation vom Leben im deutsch-dänischen Grenzland. Im Zentrum steht die historische und aktuelle Entwicklung der Grenzregion am Ruttebüller See.
Förderung durch KulturDialog: 41.786 DKK / 5.609 €

Deutsch-Dänisches Theaterseminar

Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren und angehende Lehrer können an dem Theaterprojekt zum Thema „Grenzen im Kinder- und Jugendtheater“ teilnehmen. Behandelt werden u.a. Tabus und sprachliche Grenzen in verschiedenen Workshops und Arbeitsgruppen. Projektpartner sind Sydsles-

vigsk Forening (SSF), Kulturwerkstatt Kühlhaus e.V und Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN), Teatret Møllen, Haderslev.

Bewilligung KulturDialog: 74.500 DKK / 10.000 €

Litteraturfest.nu – deutsch-dänisches Poetry-Slam Projekt

Im Rahmen des Literaturfestivals litteratur.nu findet ein Poetry-Slam-Projekt für Schüler zwischen 15 und 19 Jahren statt. Rund 100 deutsche und dänische Schüler können teilnehmen, die in vier Gruppen à 25 Schüler aufgeteilt werden. Das übergeordnete Ziel ist, einen grenzüberschreitenden Kontakt zwischen den Schülern zu schaffen.

Projektpartner sind Nordisk Informationskontor und Center for Undervisningsmidler
Bewilligung KulturDialog: 74.500 DKK / 10.000 €

JazzKlang

Deutsche und dänische Künstler und Musiker gestalten gemeinsam das zweitägige Festival und verbinden Jazzmusik, Klangkunst und Land Art. Erwartet werden 300 bis 400 Besucher auf den beiden ausgewählten außergewöhnlichen Festivalgeländen. Partner Deutschland: Kunst und Kulturbaustelle 8001 e.V. und Partner Dänemark: Gisela Luff, Rødekro.
Bewilligung KulturDialog: 37.250 DKK / 5.000 €

SteinARTen

Deutsche und dänische Künstler und Kultureinrichtungen arbeiten gemeinsam daran, den I.C.-Müller-Platz am Nordertor Flensburg mit neuem Leben zu füllen. Dazu ist von Sabin Stein und Catherinesminde Teglværksmuseum eine Ausstellung zum Thema „Stein“ geplant. Bewilligung KulturDialog: 59.600 DKK / 8.000 €

Die Fördermittel waren zum Ende des Jahres 2013 ausgeschöpft.

Offene Regionskonferenz

Im Rahmen des KulturDialog-Projektes wurde am 01. Oktober 2013 die 2. Offene Regionskonferenz mit 200 Gästen abgehalten. Thema der Konferenz war „Kultur in der Zukunft“. Die Zukunftsforscherin Anne-Marie Dahl führte durch den Nachmittag und bis in den Abend gab es Workshops und verschiedene Vorträge. Der Grundgedanke der Bürgerbeteiligung wurde auch bei dieser Regionskonferenz weitergelebt und mit den Ergebnissen wird weitergearbeitet. Die Regionskonferenz wurde filmisch dokumentiert. Zu sehen ist der Kurzfilm auf der Internetseite www.region.de.

Im Frühjahr 2014 findet die dritte Offene Regionskonferenz im Rahmen des Projektes statt.

Sprachenkampagne

Seit mehreren Jahren koordiniert das Regionskontor die Sprachenkampagne. Diese soll dazu beitragen, Kinder und Erwachsene zum Erlernen der Nachbarsprache zu motivieren. Der Vorstand der Region Sønderjylland-Schleswig fördert die Nachbarsprachen Deutsch und Dänisch im Grenzland durch verschiedene Initiativen mit dem Ziel, dass mehr Menschen in Kontakt mit der Nachbarsprache kommen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Sprachenkampagne ist, dass die verschiedenen Akteure im Sprachbereich aus der Region am gleichen Strang ziehen, um die Kompetenzen in Dänisch und Deutsch zu fördern. Deshalb arbeitet man in der Sprachenkampagne in einem Netzwerk aus verschiedenen Institutionen, Schulen, Universitäten, sowie den Minderheiten und Vereinen, die sich mit Sprache befassen, zusammen. Das Regionskontor Sønderjylland-Schleswig spielt hier eine federführende und koordinierende Rolle bei der Ideenentwicklung, Planung und praktischen Ausführung der verschiedenen Veranstaltungen.

Folgende Veranstaltungen fanden 2013 im Rahmen der Sprachenkampagne statt:

Deutsch-dänische Lehrerkonferenz

Das Thema der Konferenz 2013 war „Sprache in Bewegung“. Auf der Konferenz gab es sowohl Fachvorträge als auch Workshops und praktische Übungen. Auch im Jahr 2013 war das Interesse an der Lehrerkonferenz sehr groß, so dass es mehr Anmeldungen als Plätze gab. Die Lehrerkonferenz war informativ und neben den Aktivitäten gab es auch die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen.

Organisiert wurde die deutsch-dänische Lehrerkonferenz 2013 vom Regionskontor der Region Sønderjylland-Schleswig und dem Center for Undervisningsmidler in Aabenraa und weiteren Partnern.

Nordische Sprachkooperation

Das Regionskontor ist seit dem Herbst 2012 Netzwerkpartner eines nordischen Sprachprojektes, bei dem die Förderung von Nachbarsprachen bei Kindern und Jugendlichen im Vordergrund steht. Ziel des Projektes sind Netzwerkbildung und Austausch von Best Practise. Das Netzwerk erhielt finanzielle Unterstützung von Nordplus und dem Kulturfonds 'Nordisk Kulturfond', um in den Jahren 2013 - 2015 drei Arbeitstreffen und zwei Konferenzen zu organisieren. Die Kick-off-Konferenz fand im finnischen Hanaholmen statt, auf der verschiedene konkrete Sprachprojekte vorgestellt sowie erörtert wurden, wie sich Kultur- und Sprachprojekte gegenseitig unterstützen.

Professor Dr. ABC

Professor Dr. ABC ist ein verwirrter Sprachforscher, der Kindergärten und Schulen in der Region Sønderjylland-Schleswig besucht. Die Kinder sollen ihm dabei helfen, herauszufinden, was es mit den beiden Sprachen Deutsch und Dänisch in der Grenzregion auf sich hat. Das Projekt wurde 2005 auf den Weg gebracht und seitdem in einer Kooperation zwischen dem Regionskontor und dem Diplom-Pädagogen Claus Sax Hinrichs weitergeführt, der hinter der Figur 'Professor Dr. ABC' steckt. Professor Dr. ABC alias Claus Sax Hinrichs war im Jahr 2013 sehr aktiv. Zusammen mit der dänischen Minderheit besuchte Claus Sax Hinrichs im Frühjahr 2013 eine ganze Reihe von Kindergärten, was bei einem großen Auftritt im Rahmen des Jahrestreffens der dänischen Minderheit mit 800 als Professor Dr. ABC verkleideten Kindern seinen Höhepunkt fand. Im Herbst 2013 besuchte Professor Dr. ABC Schul- und Kindergartenkinder aus dänischen Einrichtungen der Mehrheitsbevölkerung und deutschen Minderheiteneinrichtungen. Thema des von der deutschen Minderheit finanzierten Projektes war 'Sprache und Bewegung'.

Außerdem war Professor Dr. ABC eine Schlüsselfigur bei einem Projekt von Kollund Skole og Børnehus, das den erfolgreichen Übergang vom Kindergarten zur Schule zum Inhalt hatte.

In Zusammenarbeit mit dem Center for Undervisningsmidler haben das Regionskontor und Claus Sax Hinrichs im Jahr 2013 an einer besseren Präsentation des Projektes gegenüber den Schulen der Region sowie an Ideen zur Verbesserung der Homepage von Professor Dr. ABC und zur Entwicklung einer Professor Dr. ABC-App gearbeitet.

Düppel auf der Schulbank

Zusammen mit Anette Jensen vom Nordisk Informationskontor und Ivy York Møller-Christensen von der Universität Flensburg hat Anne-Mette Olsen im Herbst 2013 an der Vorbereitung des Projektes "Düppel auf der Schulbank" gearbeitet, das in der letzten Januarwoche 2014 stattfindet. Das Projekt richtet sich an Lehramtsstudenten der Universität Flensburg und Schüler aus sechs Klassen in der Region.

Im Laufe des Wintersemesters 2013/2014 werden Studenten des Instituts für dänische Sprache und Literatur an einem Kurs über 1864 und die Auseinandersetzung mit dem Krieg im Roman "Tine" des Schriftstellers Herman Bang unter der Leitung von Ivy York Möller-Christensen teilnehmen. Für die Studenten besteht die Aufgabe zum Abschluss des Kurses darin, im Laufe von sechs Thementagen Schülern an unterschiedlichen Schulen Wissen über den Krieg von 1864 zu vermitteln. Bei der Vorbereitung der Thementage müssen die Studenten Faktoren wie Klassenstufe, Sprache und

Vorkenntnisse über das Thema berücksichtigen und den Stoff so vermitteln, dass die Schüler den Unterricht über 1864 und Kriege im Grenzland interessant finden, und er eine gegenwärtige Perspektive aufzeigt.

Am Projekt nehmen folgende Schulen teil: Agerskov Skole, Kollund Skole og Børnehus, Gråsten Friskole, Tønder Overbygningsskole, Gemeinschaftsschule Husum Nord, HLA Flensburg. Das Projekt wird mit Unterstützung des dänischen Folketings durchgeführt.

Deutsch-dänischer Schulsporttag

Am 5. September 2013 fand der 12. Schulsporttag der Region Sønderjylland-Schleswig in Harrislee an der Zentralschule statt. Wie in jedem Jahr nahmen wieder rund 900 Schüler der 6. Klassen aus der Region an dem Aktionstag teil. Nachdem die Busse alle Kinder am Stadion in Harrislee abgesetzt hatten, versammelten sich alle Teilnehmer auf dem Rasen in diesem Jahr in weißen T-Shirts, die gut zum schönen Spätsommertag passten. Die Gemeinde Harrislee begrüßte sowie auch der Vorsitzende der Region Sønderjylland-Schleswig, Hans Philip Tietje. Bevor die Teilnehmer zu den einzelnen Aktivitäten weiter gingen, gab es ein „Warm-up“ für alle bei poppiger Musik. Danach wurde gespielt, gehopst und getrommelt, um sich beim Spielen besser kennenzulernen. Trotz des warmen Wetters ließen sich die Schüler nicht davon abhalten mit viel Elan und Freude an den Aktionen teilzunehmen. Auch das Regionskontor war wieder mit einem Stand vertreten. In den Pausen konnten die Schüler selber Buttons gestalten und mit nach Hause nehmen.

Der grenzüberschreitende Schulsporttag wird von der Fachgruppe SpoReg organisiert. Ziel des Projektes Schulsporttag ist es, für die teilnehmenden Schüler Möglichkeiten über die Grenze hinweg zu schaffen, nicht nur während der Veranstaltung, sondern sowohl vor als auch nach der Veranstaltung in Kontakt miteinander zu kommen und zu bleiben.

Seit 2002 haben bereits über 10.500 Schüler von 20-25 Schulen von beiden Seiten der Grenze am Schulsporttag teilgenommen. Der Schulsporttag ist demnach eine fest etablierte Veranstaltung in der Region Sønderjylland-Schleswig, das auch 2014 wieder stattfinden wird.

Der Schulsporttag wurde durch das Regionskontor finanziert. Die Nospa Jugend- und Sportstiftung Schleswig-Flensburg, die Nospa Jugend- und Sportstiftung Nordfriesland und die Sparkassenstiftung von 1869 haben den Schulsporttag unterstützt. Im Jahr 2013 konnten weitere Sponsoren geworben werden. So haben Danfoss, Jyske Sparekasse und Ecco auch den Schulsporttag mit Sponsorengeldern unterstützt.

Arbeitsmarkt und Mobilitätsbarrieren

Grenzpendler- und Mobilitätsberatung

Das Infocenter hat im Laufe des Jahres 2013 sehr viele Aktivitäten durchgeführt, die der weiteren Öffnung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes und der Präsentation der Region Sønderjylland-Schleswig dienen.

Aktivitäten 2013

Die Beratung von Grenzpendlern, Unternehmen und Institutionen mit Fragen zu grenzüberschreitenden Themen stellte auch 2013 die Hauptaktivität des Infocenters dar. In 2253 Fällen wurden Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und Institutionen geholfen, indem Fragen direkt geklärt werden konnten, weitergehende Untersuchungen angestellt wurden sowie an die kompetenten Netzwerkpartner verwiesen wurde. 226 dieser Beratungen wurden vor Ort in Schleswig, Flensburg, Leck und Aabenraa durchgeführt.

Wie in den Jahren zuvor hat das Infocenter auch 2013 die Grenzpendlerzahlen ermittelt, da bis heute keine offizielle verlässliche Datenbasis vorliegt. Es wurden jedoch in einer Umfrage von November-Dezember 2013 alle 98 dänischen Kommunen angerufen um Informationen über das Grenzpendelverhalten einzuholen, von 90 Kommunen liegt eine Antwort vor. Von Deutschland nach Dänemark

pendeln insgesamt rund 7307 Arbeitnehmer (2012: 7203) und von Dänemark nach Deutschland pendelten 1200 Arbeitnehmer (2012:1200). Insgesamt beläuft sich die Summe der Grenzpendler demnach auf ca. 8507 (2012:8403). Die Fragen der Ratsuchenden weisen eine stetig steigende Komplexität auf. Des Weiteren wenden sich Ratsuchende, besonders Rentner, die sich über Steuern in Deutschland oder Arbeitnehmer, die sich im Krankbereich informieren möchten, wiederkehrend an die Mitarbeiter des Infocenters.

Die Berater des Infocenters haben insgesamt an 26 Dienstbesprechungen mit Kooperationspartnern und anderen Akteuren teilgenommen.

14 Veranstaltungen (Seminare, Konferenzen und Vorträge) wurden durchgeführt. Bei den Veranstaltungen wurden 619 Teilnehmer gezählt.

Die Öffentlichkeitsarbeit führte zu diversen Presseartikeln.

Die Mitarbeiter des Infocenters haben Informationsveranstaltungen durchgeführt, an mehreren Messen teilgenommen, diverse Sprachkurse durch Fachvorträge unterstützt, eine Werbeaktion an der Grenze Kruså gemacht, die Zusammenarbeit mit der Steuerhilfe und den Steuerbehörden auf beiden Seiten der Grenze intensiviert und Besuche in Betrieben absolviert.

Hervorzuheben sind folgende Aktivitäten:

- Infostand beim Flensburger Neujahrsempfang
- Steuerinformationsveranstaltungen gemeinsam mit dem Skattecenter Tønder
- Teilnahme an der Flensburger Messe Nordjob an zwei Tagen
- Beratungsgespräche / Vorträge bei größeren Unternehmen
- Vorträge / Bewerbertraining im Projekt „Sichtwechsel“
- Beratungsnachmittage in der Dänischen Zentralbibliothek Flensburg
- Vorträge bei mehreren dänischen Kommunen zum Thema soziale Sicherung
- Monatliche Teilnahme an der Vorstandssitzung des Vereins Grenzgänger
- Teilnahme an Quartalstreffen mit Eures-T
- Teilnahme an Quartalstreffen mit dem Nordic Network Center, Handewitt (NNC)
- Netzwerktreffen mit Business Tønder-Nordfriesland
- Kontaktpflege zur Fehmarn-Belt-Region
- Grenzgänger
- Treffen mit Personalverantwortlichen der dänischen Minderheitenorganisationen
- Erfa-Gruppe Borgerservice, bei der über 10 Kommunen regelmässig Informationen austauschen
- Teilnahme an der Veranstaltungsreihe „Fit für den dänischen Markt“ der IHK und HWK Flensburg
- Teilnahme an den Treffen „Round Table Berater“ der IHK und HWK Flensburg
- Vorträge an Schulen und Universitäten zum Thema Leben und Arbeiten in Dänemark oder Deutschland (HLA Flensburg, UC Syd Haderslev)
- Beratungsreihe in verschiedenen Bibliotheken der Kommune Aabenraa

Abschließend ist zu sagen, dass das Infocenter auch 2013 erheblich zur Profilierung der Region Sønderjylland–Schleswig beigetragen hat. Das Infocenter hilft, wo es kann, ist neutrale Instanz und wird von Arbeitnehmern wie Arbeitgebern sowie im zunehmenden Maße von Behörden und Institutionen gern als Auskunftsource genutzt.

Pontifex

Das INTERREG-Projekt Pontifex-Brückenbauer läuft seit 2010 und konnte im Frühjahr letzten Jahres bis 2014 verlängert werden.

Das Projekt untersucht Mobilitätsbarrieren auf dem deutsch-dänischen Arbeitsmarkt und erarbeitet Lösungen für deren Abbau, um die Freizügigkeit von Arbeitnehmern in der Region zu erhöhen.

Hierzu arbeitet das Projekt in Netzwerken. Ein Teil der Netzwerkarbeit ist die Kooperation mit anderen Grenzregionen. Neben der Zusammenarbeit mit der Øresundregion und der Fehmarnbelt-Region gab es auch 2013 eine enge Kooperation mit dem Verbund „Grenznetz“, an dem sich vom Bodensee bis zur deutsch-dänischen Grenze insgesamt fünf Grenzregionen beteiligen. Die drei Projektmitarbeiter nahmen vom 21.-22.03.2013 an einem „Grenznetz“-Seminar in Aachen teil und waren selbst Gastgeber einer entsprechenden Tagung am 12.09.2013 in Padborg. Mit der Fehmarnbelt-Region wurde ebenfalls im September 2013 eine gemeinsam organisierte Arbeitsmarktkonferenz in Lübeck abgehalten.

Die Zusammenarbeit mit dem europäischen Expertennetzwerk „trESS“, das Experten aus dem Bereich der Koordinierung der sozialen Sicherungssysteme der EU-Mitgliedstaaten zusammenbringt, wurde auch fortgesetzt. Die Europäische Kommission bewilligte, dass eines der wenigen in ganz Europa stattfindenden trESS-Seminare in Padborg in Zusammenarbeit mit Pontifex abgehalten wurde. Die erfolgreich verlaufende Veranstaltung, an der dänische und deutsche Fachleute sowie Vertreter der EU-Kommission teilnahmen und durch die der Fokus auf die hiesige Region und die hier auftretenden sozialversicherungsrechtlichen Mobilitätsprobleme gerichtet wurde, fand im September 2013 statt.

Ein neues Netzwerk ist die Anfang 2013 ins Leben gerufene Arbeitsgruppe der dänischen A-Kassen, die im Jahr 2013 dreimal in Padborg tagte. Zudem kooperiert das Projekt mit anderen relevanten Akteuren auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene.

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 12 Workshops veranstaltet. Die Öffentlichkeit wurde u.a. durch Pressemitteilungen, die Pontifex-Homepage, Vorträge, vier Newsletter sowie diverse weitere Publikationen fortlaufend über die Projektarbeit informiert. Unter den Publikationen hervorzuheben sind die Analyse: „Der gesellschaftliche Wert des Grenzpendelns zwischen Dänemark und Deutschland“ und die Problemdarstellung: „Herausforderungen bei der Anerkennung ausländischer Berufsausbildungen in der Region Sønderjylland-Schleswig – Darstellung der bestehenden Probleme und gebotenen Maßnahmen“. Durch die intensive Bearbeitung von Mobilitätsbarrieren konnten im Rahmen des Projektes u.a. eine Änderung der Auszahlungspraxis für dänisches Kindergeld an Grenzpendler und Übersiedler sowie eine Zusage des Bundesverkehrsministeriums auf deutscher Seite zur Einführung einer besseren Bescheinigungspraxis für Kraftfahrerweiterbildungen erreicht werden. Ebenso wurde in Deutschland die aufenthaltsrechtliche Grundlage geschaffen, die Grenzgängern aus Drittstaaten die Arbeit als Grenzgänger erlaubt. Dieses sogenannte Grenzgängervisum wurde bereits im Jahr 2012 durch das Projekt Pontifex gefordert.

Anerkennung von Berufsausbildungen

Ein lang erwartetes Ergebnis stellt die Ministererklärung beider Bildungsministerinnen zur generellen Vergleichbarkeit deutscher und dänischer Berufsausbildungen dar, die Ende des Jahres unterzeichnet wurde. Hier aufbauend wird weiterhin mit dem Themenkomplex gemeinsamer Ausbildungen und Lehrlingsaustausch gearbeitet. Gleichzeitig ist eine neue EU-Richtlinie zur formellen automatischen Anerkennung in der europapolitischen Diskussion und wird durch die Region aufmerksam beobachtet.

Rahmenbedingungen, Kooperation und behördliche Zusammenarbeit

Informationsaustausch Standesämter

Im November 2013 veranstaltete das Regionskontor ein Seminar deutscher und dänischer Standesbeamter in Padborg, auf dem die Teilnehmer in Vorträgen über die Unterschiede der Heiratsverfahren nördlich und südlich der Grenze aufgeklärt wurden. Eva-Christine Olufin, Standesbeamtin der Aabenraa Kommune, und Carola Hofbauer-Raup, Standesbeamtin der Stadt Schleswig und Vorsitzende des Landesverbands der Standesbeamten Schleswig-Holsteins, informierten über die rechtlichen Voraussetzungen von Eheschließungen in beiden Ländern und gingen auch auf das Namensrecht und Geburtsurkunden ein. Die zahlreich erschienenen Standesamtsvertreter tauschten in den Diskussionen im Anschluss an die jeweiligen Vorträge rege ihr Wissen aus und waren sich am Ende des Seminars einig, ein solches Treffen zu wiederholen.

Interreg V

Die Region Sønderjylland-Schleswig hat sich mehrfach in die Planungsaktivitäten für das neue Interreg-5A-Programm eingebracht. Neben der Teilnahme an Konferenzen und Workshops wurden offene Fragen auf europäischer Ebene angesprochen und insbesondere mit der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen geklärt. Zu Jahresbeginn wurde eine Stellungnahme im Rahmen des öffentlichen Anhörungsverfahrens erstellt.

Beteiligung an INTERREG-Projekten

Das Regionskontor ist an mehreren INTERREG-Projekten in der Region als Initiator oder beratender Netzwerkpartner beteiligt. Die beratende Beteiligung an diesen INTERREG-Projekten zeigt die Wichtigkeit des Regionskontors als koordinierende Instanz der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Region Sønderjylland-Schleswig auf.

An folgenden Projekten ist das Regionskontor als Netzwerkpartner beteiligt und nimmt an Treffen teil:

Competence to go

Als Netzwerkpartner steht die Region dem Projekt mit Rat und Tat, vor allem aber als fachlicher Ansprechpartner in Arbeitsmarkt, Steuer- und Sozialrechtsfragen, zur Verfügung. Gerade die Anerkennung von Berufsausbildungen sowie die Erlangung von Abschlüssen aus Verbundausbildungen bilden ein gemeinsames Interesse, welches durch das Projekt gut abgedeckt wird.

Bones4Culture

Die Region Sønderjylland-Schleswig ist Netzwerkpartner des Bones4Culture Projektes, das die Herkunft und Lebensgewohnheiten der einfachen Menschen des Mittelalters untersucht. Mit Hilfe des Projektes sollen Lücken im Verständnis der gemeinsamen Geschichte Dänemarks und Deutschlands zu dieser Zeit geschlossen und die Bevölkerung um Schleswig zur am besten erforschten Bevölkerung der Welt gemacht werden. Das so erlangte Wissen soll dann an die Bevölkerung und die Besucher der Region vermittelt werden.

Gefahrenabwehr

Das Projekt Interreg112-Gefahrenabwehr ohne Grenzen wurde aufgrund eines Ergänzungsantrags bis zum Ende des Jahres 2014 verlängert. Die bereits gewonnenen Erkenntnisse sowie die entstandenen Netzwerke haben sich in der Praxis bereits mehrfach bei grenzüberschreitenden Einsätzen beweisen können. Ein besonderes Ergebnis des vergangenen Jahres ist die Unterzeichnung des Gefahrenabwehrabkommens der regionalen Partner, die am 1. März im Regionskontor stattfand.



Unterzeichnung Gefahrenabwehrabkommen

Wachstumszentrum

Zum Projekt Wachstumszentrum, bei dem die Region Sønderjylland-Schleswig Netzwerkpartner ist, wurden enge Kooperationsbeziehungen gepflegt. Auch wenn das Projekt am 31.12.13 endete, werden die Inhalte und Werkzeuge, die in der Projektlaufzeit bearbeitet wurden, weitergeführt.

Dybbøl 2014

Die Region ist im Dybbøl 2014-Projekt Netzwerkpartner und in den Gremien vertreten. Für das Jahr 2014 sind mehrere Aktivitäten in enger Zusammenarbeit vorgesehen, die im Jahr 2013 vorbereitet wurden.

SMIK

Am Projekt Nationale Stereotype und Marketingstrategien in der deutsch-dänischen interkulturellen Kommunikation (SMIK) hat die Region ein fachliches Interesse, da viele der zu untersuchenden Themenfelder direkten Einfluss auf die tägliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit haben. Das Projekt und die Ergebnisse der ersten Fragebogenuntersuchung wurden dem Vorstand im Dezember vorgestellt.

Regionskontor & Infocenter

Das Jahr 2013 war ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr für das Regionskontor & Infocenter. Projekte wurden initiiert, Sitzungen und Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt und die Grenzpendler wurden beraten und betreut. Die Arbeit war geprägt von Dynamik und einer schnellen Reaktion auf Einflüsse von außen. Das Regionskontor & Infocenter hat zahlreiche Informationen weitergeleitet und publiziert, um den Informationsfluss in der Region Sønderjylland-Schleswig zu unterstützen und zu verbessern.

Die Leitung des Regionskontors führte über 294 Dienstbesprechungen, Interviews, Sitzungen und Netzwerktreffen durch. Neben Mitarbeitergesprächen sind hier vor allem Sitzungen mit Projektinitiatoren oder zu Themen der Partnerverwaltungen, wie zum Beispiel das Modellvorhaben regionale Daseinsvorsorge des Kreises Schleswig-Flensburg zu nennen oder der Wirtschaftsförderungsstrategie der Tønder Kommune. Die Vorstellung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie Vorträge zu Fachthemen in den Gremien und Organen der Partner gehören ebenso zu den typischen Aufgaben des Regionskontors.

Diverse Praktikanten durften auch 2013 praktische Erfahrungen im Bereich der grenzüberschreitenden Arbeit im Regionskontor & Infocenter sammeln. Vier Praktikanten von Schulen und Universitäten haben kürzere und längere Praktika absolviert.

Anhang

Publikationsliste

Im Laufe des Jahres 2013 hat das Regionkontor & Infocenter, Pontifex und Kulturfokus verschiedene Flyer und Berichte publiziert bzw. überarbeitet und neu herausgegeben.

1. Regionkontor und Infocenter
 - a. Information für Arbeitnehmer im internationalen Transportgewerbe mit Wohnsitz Deutschland und Arbeitgebersitz in Dänemark
 - b. Gemeinsamer deutsch-dänischer Kalender für das Jahr 2013
 - c. Dybbøl 1864 – Heft mit den geschichtlichen Eckdaten um die Schlacht bei Dybbøl
 - d. Newsletter Regionsinfo 1-10
2. Pontifex
 - a. Newsletter 16 – 19
 - b. Analyse: "Der gesellschaftliche Wert des Grenzpendelns zwischen Dänemark und Deutschland"
 - c. Problemdarstellung: "Herausforderungen bei der Anerkennung ausländischer Berufsausbildungen in der Region Sønderjylland-Schleswig Darstellung der bestehenden Probleme und gebotenen Maßnahmen"
 - d. Darstellung aktueller Mobilitätshindernisse in Zusammenarbeit mit der STRING-Kooperation
 - e. Analyse: "Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen – Gegenwärtiger Stand der Umsetzung in der Region Sønderjylland-Schleswig"
3. Kulturfokus
 - a. 2 Kulturfokushefte, die über Projekte und Aktivitäten in der Region Sønderjylland-Schleswig informieren
4. KulturDialog
 - a. Booklet zur Darstellung der Organisation, Mikroprojekte und Projektergebnisse
5. Videos
 - a. Informationsfilm KulturDialog und Kulturvereinbarung
 - b. Musikschultag 2013
 - c. Starjam
 - d. SteinArten
 - e. Theaterprojekt RotAsia
 - f. Tango Argentino
 - g. Unterschriftenzeremonie Kulturvereinbarung
 - h. Regionalkonferenz 2013
 - i. trESS Konferenz



Aabenraa
Kommune

Sønderborg



Kreis Nordfriesland



Stadt Flensburg



Kreis Schleswig-Flensburg

Samarbejdsaftale

på Beredskabsområdet

Kooperationsvereinbarung

im Feuerwehr- und Katastrophenschutzbereich



INTERREG4A
SYDDANMARK-SCHLESWIG-K.E.R.N.

European Regional Development Fund
European Union • Investing in your future



Kooperationsvereinbarung



Aabenraa
Kommune



Sønderborg



Kreis Nordfriesland



Stadt Flensburg



Kreis Schleswig-Flensburg

Die Stadt Flensburg, der Kreis Schleswig-Flensburg, der Kreis Nordfriesland, die Kommune Sønderborg, die Kommune Aabenraa und die Kommune Tønder wünschen den Beginn einer engeren Zusammenarbeit im Feuerwehr- und Katastrophenschutzbereich zum Nutzen für die Bürger in der Grenzregion.

Dieser Wunsch war Anstoß für ein **INTERREG 4 A – Syddanmark-Schleswig-K.E.R.N** Projekt, welches am 1. August 2011 unter dem Titel „**Gefahrenabwehr ohne Grenzen**“ gestartet ist.

Das Projekt hat bisher gute und konkrete Resultate in wichtigen Bereichen des täglichen Einsatzdienstes bei den Feuerwehren gezeigt und damit den hohen Nutzwert einer engen und guten Zusammenarbeit in diesem wichtigen Gebiet der Kooperation zwischen den Feuerwehr- und Katastrophenschutzbehörden verdeutlicht.

Die nachfolgende Kooperationsvereinbarung soll darauf abzielen, die gute Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehr- und Katastrophenschutzbehörden beidseits der Grenze festzuhalten, fortzuführen und bestmöglich auszubauen.

1. März 2013, Padborg

Landrat des Kreises Nordfriesland

Landrat des Kreises Schleswig-Flensburg

Oberbürgermeister der Stadt Flensburg



Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit bei Brand-, Unglücks- und Katastrophenfällen in der Grenzregion

Partner

Die Kooperationsvereinbarung existiert zwischen der Stadt Flensburg, dem Kreis Schleswig-Flensburg, dem Kreis Nordfriesland, der Kommune Sønderborg, der Kommune Aabenraa und der Kommune Tønder (im Folgenden „Partner“ genannt).

Geografisches Gebiet

Die Kooperationsabsprache umfasst die Gebiete der Stadt Flensburg, des Kreises Schleswig-Flensburg, des Kreises Nordfriesland und die der Kommunen Sønderborg, Aabenraa und Tønder. Das Hauptaugenmerk der Zusammenarbeit liegt in den grenznahen Gebieten zwischen Sønderborg im Osten und Neukirchen im Westen.

Zweck der Kooperationsabsprache

Die Kooperationsabsprache soll die Zusammenarbeit bei Bränden, Unglücken und Katastrophenfällen im Grenzgebiet sichern. Die Zusammenarbeit soll die wesentlichen Elemente im Feuerwehrbereich (z.B. Einsatzplanung, Ressourcendarstellung, gemeinsame Einsätze und Koordination) in einer guten und bürgernahen Form sowohl für die alltäglichen Einsätze als auch für umfassendere Unglücke oder Katastrophen beinhalten. Dieses gilt sowohl für die praktischen, als auch für die theoretischen Problemstellungen.

Ziel der Kooperationsabsprache

Das Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Aktivitäten im Feuerwehrbereich in der Grenzregion in bestmöglicher Art und Weise zu koordinieren und zusammenzuführen. Dabei soll die Gefahrenabwehr beidseits der Grenze so weit wie möglich gemeinsam betrachtet werden, um den Bürgern die bestmögliche Hilfe mit den am besten geeigneten Einsatzmitteln, ungeachtet aus welchem Land diese kommen, zukommen zu lassen.

Gestaltung der Zusammenarbeit

Form der Zusammenarbeit

Die Partner in dieser Kooperationsabsprache verpflichten sich zu keiner Art von ökonomischer Zusammenarbeit – weder was die Ausgaben zum Unterhalt der Feuerwehr im Dienstbetrieb betrifft, noch für Investitionen. Die Partner tragen jeder für sich selbst die Kosten, die mit der Zusammenarbeit verbunden sind. Wenn diese Zusammenarbeit besondere Kosten erfordert, wird die Verteilung dieser individuell und direkt zwischen den Partnern abgeprochen. Die Form der Zusammenarbeit zielt deshalb primär auf Absprachen und Koordination zwischen den für die Gefahrenabwehr verantwortlichen Partnern ab.

Die Zusammenarbeit in dieser Kooperationsvereinbarung umfasst zwei Hauptgebiete:

1. Treffen und Austauschaktivitäten zwischen den Partnern im Hinblick auf die Optimierung der Zusammenarbeit im Bereich der Gefahrenabwehr über die Grenze hinweg. Die Partner tragen jeweils selbst die damit verbundenen Kosten.
2. Gegenseitige, einsatzmäßige Unterstützung der Feuerwehren beidseits der Grenze, sofern dieses durch den zuständigen und verantwortlichen Einsatzleiter entschieden wird.
Die Anforderung muss ermöglicht werden, sofern es die einsatzmäßige Lage im entsendenden Bereich zulässt.
Die Assistenzeinsätze finden im Rahmen der nationalen Gesetze, Sicherheitsbestimmungen und Versicherungsregeln des Entsenders statt.
Die anfordernde Stelle ist verantwortlich für die Wahrnehmung der gebräuchlichen logistischen Aufgaben (Treibstoff und Verpflegung) für die Assistenzeinheiten.

Wie angeführt ist die Assistenz für die anfordernde Stelle kostenfrei. Bei besonderen Einsatzsituationen, z.B. langdauernden Einsätze, kann jedoch individuell eine Kompensation für die entstandenen Kosten vereinbart werden. Jeder Partner bestimmt namentlich eine Person, der die Kontaktperson dieser Behörde darstellt.

Koordinator

Die Partner übernehmen wechselweise die Koordination. Diese dauert rund 18 Monate und wechselt stetig zwischen Dänemark und Deutschland. Der Koordinator repräsentiert die Zusammenarbeit als Ganzes. In dieser Form nimmt er auch die damit verbundenen administrativen Aufgaben wahr. Der Koordinator muss dafür einstehen, dass die Intentionen dieser Kooperationsabsprache befolgt und mit Leben gefüllt werden.

Gestaltung der Zusammenarbeit

Treffen

Der Koordinator leitet die Treffen, wo jeder Partner mit zwei Mitarbeitern teilnehmen kann. Die Partner treffen sich mindestens einmal pro Koordinationsperiode, mitunter auch öfter, sofern der Koordinator oder einer der Partner Anlass dafür sehen.

Tagesordnung

Der Koordinator nimmt die Aufgaben, die mit den Treffen verbunden sind, wahr. Dieses ist die Erstellung und Versendung einer Einladung, einer Tagesordnung und die Erstellung eines Protokolls. Sofern es entschieden wird, kann es auch zu einer Erstellung einer Durchführungsverordnung für diese Treffen kommen.

Fachgruppen/Untergruppierungen

Die Zusammenarbeit kann durch eine Reihe von Fachgruppen/Untergruppierungen ergänzt werden, die Teil- und Sonderaufgaben im Bereich der Zusammenarbeit in der Gefahrenabwehr wahrnehmen können. Ansprechpartner für diese Fachgruppen/ Untergruppierungen ist die Hauptgruppe.

Änderungen der Kooperationsabsprache

Der Inhalt dieser Kooperationsabsprache kann geändert werden, sofern die Mehrheit der Partner dieses wünscht.

Auflösung/ Austritt aus der Zusammenarbeit

Diese Kooperationsabsprache kann außer Kraft gesetzt werden, sofern mindestens drei Partner dieses wünschen. Sofern ein Partner den Austritt wünscht, muss er dieses in schriftlicher Form drei Monate im Voraus dem Koordinator ankündigen.